

# Wandern

Dieser Beitrag wurde ursprünglich auf Chinesisch verfasst und auf Qzone veröffentlicht.

---

Eine siebzig Meilen lange Wanderung beginnt mit dem ersten Schritt. Also machten wir uns auf den Weg, und bald waren unsere Füße müde. Wir kamen an einer Raststätte an, aber bevor wir uns überhaupt hinsetzen konnten, waren wir schon wieder unterwegs, unsere Füße schmerzten. Nach dem Mittagessen und einem Lied waren unsere Kehlen ausgetrocknet. Wir schleppten unsere Füße, Dornen stachen uns, und die Haut an den Fußballen schien verschwunden zu sein, das darunterliegende Fleisch spürte den Boden direkt. Schritt für Schritt näherten wir uns Jade Rock und erreichten schließlich das Ziel.

Was kann uns eine siebzig Meilen lange Wanderung bringen? Vielleicht können wir in Zukunft, leicht übertreibend, prahlen: „Damals, siebzig Meilen, das sind 35.000 Meter, das bin ich locker gelaufen.“ Wer wusste schon, dass der andere aus einer armen Bergregion stammte? Er sagte: „Ich laufe alle zwei Wochen achtzig Li.“ In diesem Moment würden wir uns schämen. Aber es beweist zumindest eines: Wir können siebzig Meilen wandern. Obwohl wir das schon vor der Wanderung unterbewusst geglaubt haben, weil unsere Vorgänger diese Aktivität glorreich gemeistert hatten, ist es nach der Wanderung anders. Wenn wir nach der Wanderung laut verkünden, dass wir siebzig Meilen wandern können, werden bestimmte schmerzhafte und denkwürdige Szenen der Wanderung in unseren Köpfen aufblitzen.

Gleichzeitig gab uns die siebzig Meilen lange Wanderung eine sehr wertvolle Erfahrung. Obwohl diese Erfahrung für andere unbedeutend erscheinen mag, sind wir wirklich stolz auf uns selbst, glücklich, dass das „Wir“ nach der Wanderung stärker ist als das „Wir“ vor der Wanderung. Die Schauspielerin Yang Mi sagte: „Andere können dir Geld geben, aber sie können dir die Erfahrung des Kampfes nicht geben.“ Ich denke, diese Wanderung hat unsere Erfahrung des Kampfes bereichert. Während der Wanderung hatten mein Partner und ich beide taub gewordene Füße und wir blieben zurück. Wir diskutierten, ob wir aufholen sollten, und später holten wir mit mehr Energie auf, als wir für die Verfolgung eines Mädchens aufwenden würden, denn wir alle fühlten, dass wir zumindest versucht hatten, egal ob wir aufholten oder nicht. Dieser Satz kann auch unzählige Menschen mit unerwiderter Liebe ermutigen.

Wir dürfen jedoch die Veränderungen, die die Wanderung mit sich bringt, nicht überschätzen. Betrachtet man die Geschichte der letzten Jahre, die akademischen Ergebnisse vor und nach der zweiten Wanderung, denke ich, dass es keinen großen Unterschied geben sollte. Zum Beispiel gab es einen Monat vor der Wanderung eine gemeinsame Prüfung der Stadt Guangzhou, und eine weitere zwei Monate nach der Wanderung. Die Platzierung unserer Schule sollte bei beiden in etwa gleich sein. Für Einzelpersonen ist der Vergleich der Veränderungen, die die Wanderung mit sich bringt, viel einfacher: Vergleicht einfach die Platzierungen in den Klassenarbeiten vor und nach der Wanderung. Tatsächlich ist kein Vergleich nötig. Fragt euch selbst, was euch die Wanderung bringen kann, und seht nach, ob ihr normalerweise hart arbeitet. Dann wisst ihr, ob ihr euch verbessern werdet. Bei mir werde ich mich vielleicht einen Monat später nur noch daran erinnern, dass ich gewandert bin, eine vage Erinnerung. Deshalb möchte ich meine Beobachtungen, Entdeckungen, Gefühle und Gedanken dennoch niederschreiben.

Zunächst einmal ist die Wanderung des Lebens viel schwieriger als eine siebzig Meilen lange Wanderung. Unsere Wanderung hatte eine gute Route, und den Schülern vorauszugehen war narrensicher. Aber auf dem Lebensweg müssen wir geduldig nach dem Weg suchen, der zu uns gehört, oder geduldig einen brandneuen Lebensweg eröffnen. Bei dieser Wanderung wurden die Straßenverhältnisse von anderen sorgfältig ausgewählt. Aber auf dem Lebensweg müssen wir Zeit und Energie investieren, um sorgfältig zu recherchieren und zu untersuchen. Bei dieser siebzig Meilen langen Wanderung hatten wir unterwegs Begleiter. Zu sehen, dass derjenige vor einem nicht gestürzt ist, war die beste Ermutigung für „Ich kann nicht stürzen“. Natürlich hatten die meisten Schüler vielleicht nicht einmal den Gedanken, zu stürzen. Aber auf der Lebensreise sehen wir eher nicht, ob andere stehen oder liegen, und wir können nur allein auf der Autobahn des Lebens kämpfen und hart arbeiten. Für diese 35.000 Meter hatten wir Kräutertee und wahre Helden an unserer Seite. Aber wer kann auf dem langen Marsch des Lebens für uns „Niemand kann einfach so erfolgreich sein“ singen? Wir können uns nur auf uns selbst, auf unseren eigenen Verstand verlassen. Diese Wanderung hat ein Ende, ein schmerhaftes Ende. Aber auf dem Lebensweg ist es eher „Das Leben hört nie auf, und der Kampf hört nie auf“. Natürlich hat das Leben ein Ende, aber dieses Ende könnte ein Grabstein mit vier Wörtern darauf sein: „Todesursache unbekannt“.

Zweitens, obwohl das Leben seine Hilflosigkeit hat, kann es auch eine freudige Reise sein. Während der Wanderung können wir die Methode des Augenblicks schätzen, um sie glücklich zu machen. Weil das Ende unbekannt ist, können wir nur die Gegenwart genießen. Genießt die umgebende Landschaft und versucht, etwas Schönes an den gewöhnlichsten Orten zu finden. Unterhaltet euch mit euren Partnern und presst einige Themen aus unserem vertrauten Leben heraus. Noch besser, ihr könnt darüber sprechen, was in der obligatorischen Klausur im dritten Biologie-Semester behandelt wurde. Wenn ihr es vergessen habt, werde ich euch auslachen, weil ihr im Unterricht nicht aufgepasst habt, und dann werde ich es ergänzen. Wenn ihr sehr müde und in Schmerzen seid, könnt ihr euch ein Ziel von nur hundert Metern vor euch setzen und euch sagen: „Ich werde siegreich sein, wenn ich dort ankomme.“ Wenn ihr dort ankommt, setzt ihr die nächsten hundert Meter als euer Ziel. Tatsächlich spiegelt die Absurdität des obigen Absatzes etwas über das Leben wider: Liebt das Leben, beobachtet das Leben, geht mit Freunden und strebt nach realistischen und erreichbaren Zielen.

Schließlich hoffe ich, diese Wanderung als Ausgangspunkt zu nutzen und die vier Worte auf dem Grabstein, der auf uns wartet, in „Große Leistungen“ zu ändern.